

# Inhalt

<b>Einleitung: Anliegen und Ziel dieses Buches</b> .....	13
1. Spiritualität im multiprofessionellen Feld .....	15
2. Wofür ein Seelsorger die anderen Berufe gewinnen will .....	17
3. Was Sie in diesem Buch erwartet .....	20

## Teil I

<b>Spiritualität: Kontexte und Verortungen</b> .....	23
<b>1.1 Zum Verständnis von Spiritualität und Religion</b> .....	23
1.1.1 Annäherungen an das Phänomen Spiritualität .....	23
1.1.2 Spiritualität im postmodernen Diskurs .....	26
1.1.3 Merkmale von Spiritualität und Unterscheidungen .....	27
1.1.4 Spiritualität, Religion und Glaube – Unterscheidungen und Gemeinsamkeiten .....	29
<b>Anhang: Wie Spiritualität derzeit verstanden wird – Eine Auswahl zur Orientierung</b> .....	37
<b>1.2 Moderne Medizin und Spiritualität – ein Vorschlag zur Beziehungsklärung</b> .....	40
1.2.1 Medizin und Religion – eine kurze Beziehungsgeschichte .....	40
1.2.2 Die Idee von der ›Ganzheit‹ und was sie für einen Sinn macht .....	44
1.2.3 Wenn das ›Geheimnis die Lösung‹ ist .....	45
1.2.4 Ein Leitsymbol für alle Berufe .....	48
<b>1.3 Spiritualität als Ressource bei Krankheit und Sterben</b> .....	50
1.3.1 Die integrative Funktion von Spiritualität .....	51
1.3.2 Was bei Spiritualität ›Wirkung‹ bedeutet .....	53
1.3.3 Positive und negative Wirkungen von Spiritualität .....	55
<b>Exkurs (1): Was also heißt hier ›Heilung‹?</b> .....	58
<b>1.4 Ethik und Spiritualität</b> .....	60
1.4.1 Ethik in der Postmoderne .....	60
1.4.2 Ethik und Spiritualität – ein zumindest heimliches Verhältnis .....	62
1.4.3 Ethik auf der Mikroebene .....	64
1.4.4 Ethik auf der Meso-Ebene: Station, Profession, Organisation .....	68
1.4.5 Ethik auf der Makro-Ebene .....	70
1.4.6 Die Perspektive von Religionen .....	73
<b>Exkurs (2): Was es bedeutet, von der Seele zu reden</b> .....	74

## Teil II

### Konkretisierungen

<b>2. Spirituelle Begleitung – wie geht das konkret?</b> .....	83
<b>2.1 Das grundlegende Medium: Die mitmenschliche Begleitung</b> .....	83
<b>2.2 Das zweite Medium: Spirituelle Kommunikation</b> .....	88
2.2.1 Erster Zugang: Die explizite Befragung.....	90
2.2.1.1 Modelle der Erfassung spiritueller Einstellungen.....	90
2.2.1.2 Zur Kompetenz der Helfer in Spiritual Care .....	93
2.2.2 Zweiter Zugang zur spirituellen Innenseite: Die symbolische Kommunikation als Königsweg.....	96
2.2.2.1 Wie Menschen Spuren zu ihrem Inneren legen.....	96
2.2.2.2 Zu Sinn und Gebrauch von Symbolen.....	100
2.2.2.3 Symbol und Transzendenz.....	103
2.2.2.4 Wie ›Sinn‹ zur Sprache kommt .....	106
<b>Exkurs (3): Was heißt hier ›heilig?‹</b> .....	111
2.2.3 Wie geben die helfenden Berufe spirituelle Unterstützung? .....	113
2.2.4 Die berufliche Rolle hat auch Symbolkraft.....	118
<b>2.3 Ein drittes Medium: Rituale als spirituelle Begleitung</b> .....	121
2.3.1 Rituale: nicht nur in der Religion .....	121
2.3.2 Rituale im medizinischen Alltag.....	122
2.3.3 Übergangsrituale – Brücken über den Abgrund .....	127
<b>2.4 Statt einer Zusammenfassung: Ein Modell für die spirituelle Begleitung</b> .....	130
<b>3. Das Geheimnis deuten: Religion in der Begleitung</b> .....	132
<b>3.1 Was will und kann Religion?</b> .....	133
<b>3.2 Wie begleiten die Religionsbeauftragten?</b> .....	135
3.2.1 Das Feld der Seelsorge .....	136
3.2.2 Zur Arbeitsweise der Seelsorge – eine Skizze.....	139
3.2.3 Die Symbolwirkung der Seelsorge-Rolle.....	142
<b>3.3 Wie begleiten Nichtseelsorger religiöse Menschen?</b> .....	144
3.3.1 Wie die Helfer Zugänge finden können .....	144
3.3.2 Wenn religiöse Themen und Nöte direkt zum Thema werden.....	146
3.3.3 Begegnung mit fremden Spiritualitäten und Religionen .....	150
<b>3.4 Religiöse Rituale</b> .....	152
3.4.1 Sinn und Bedeutung religiöser Rituale.....	152
3.4.2 Kleine Skizze christlicher Rituale .....	154
<b>3.5 Beten als spirituelle Praxis</b> .....	158
3.5.1 Zur Funktion des Betens.....	158
3.5.2 Wie passt das Beten in die Landschaft der helfenden Berufe? .....	159
3.5.3 Wie betet Seelsorge? .....	164

<b>3.6 Segnen: Ein spiritueller Grundgestus</b> .....	166
3.6.1 Zur Etymologie von ›Segen‹ .....	167
3.6.2 Segnen: der religiöse Sinn .....	168
3.6.3 Konkretisierungen .....	170
<b>3.7 Wenn Menschen außersinnliche Erlebnisse haben</b> .....	171
3.7.1 Das Phänomen verstehen.....	171
3.7.2 Möglichkeiten für die Helfer .....	175
<b>Anhang: Die Kontrakte der spirituellen Begleitung. Ein Überblick.</b> .....	179

## Teil III

<b>Themen der spirituellen Begleitung</b> .....	183
<b>4. Dem Leid anderer begegnen. Leidende trösten</b> .....	183
<b>4.1 Die Helfer und das Leid</b> .....	183
4.1.1 Was kann der Helfende ›gegen‹ das Leid anbieten?.....	183
4.1.2 Ein Container für die Helferrolle .....	187
<b>4.2 Die Helfer und das Mitleid</b> .....	191
4.2.1 Mitleid vs. Neutralität?.....	191
4.2.2 Mitleid: Was dient dem Patienten?.....	195
4.2.3 Die spirituelle Dimension des Mitleids.....	197
4.2.4 Mitleid als Tugend – eine Rehabilitation .....	199
<b>4.3 Wie können die Begleiter trösten?</b> .....	199
4.3.1 Zu Logik und Dynamik des Tröstens.....	200
4.3.2 Beispiele für die Trostpraxis .....	203
4.3.3 Wie tröstet Religion?.....	206
<b>4.4 Wohin mit all dem Leid?</b>	
<b>Vorschläge für eine spirituelle Hygiene</b> .....	209
4.4.1 Unzureichende Möglichkeiten .....	210
4.4.2 Die spirituelle Dimension in Anspruch nehmen .....	211
4.4.3 Einige Folgerungen für die spirituelle Hygiene .....	213
<b>5. Spirituelles Leid</b> .....	214
<b>5.1 Spirituelle Schmerzen</b> .....	215
5.1.1 Spirituelle Schmerzen: eine Phänomenologie .....	217
5.1.2 Was tröstet bei spirituellem Schmerz? .....	220
5.1.3 Schmerz und religiöse Begleitung .....	222
<b>5.2 Angst und Ängsten begegnen</b> .....	225
5.2.1 Dimensionen der Angsterfahrung .....	225
5.2.2 Begegnung mit der Angst .....	229
5.2.3 Die Angst und die Religion .....	236
5.2.4 Die Angst der Helfer.....	239

<b>5.3 Die Erfahrung von Sinn und Sinnlosigkeit</b> .....	240
5.3.1 Dimensionen der Sinnfrage .....	242
5.3.2 Drei Perspektiven der Rede von Sinn .....	243
5.3.3 Die Sinnfrage nicht überhöht sehen .....	247
5.3.4 Bei Erfahrungen von Sinnlosigkeit begleiten .....	249
<b>5.4 Die Frage ›Warum?‹</b> .....	252
5.4.1 Zur Phänomenologie .....	252
5.4.2 Das Warum? in der beruflichen Praxis .....	253
5.4.3 Die Religion und das ›Warum‹ .....	259
<b>5.5 Schuldgefühle entziffern</b> .....	261
5.5.1 Zur Problemstellung.....	261
5.5.2 Krankheit, Sterben und Schuld .....	263
5.5.3 Kategorien von Schuld .....	265
5.5.4 Schuldempfinden als Symbol verstehen.....	266
5.5.5 Menschen mit Schuldvorwürfen verstehen und begleiten .....	267
5.5.6 Leitgedanken und Interventionen im Umgang mit Schuldgefühlen.....	272
5.5.7 Die Religion und die Schuld .....	273
<b>5.6 Das Warum?, die Scham und die Schuld: Ein spirituelles Modell für die Selbstfindung</b> .....	276
5.6.1 Die Idee von Erikson .....	276
5.6.2 Die Grunderfahrungen und ihre Gegenspieler.....	278
<b>6. Spiritualität und Religion am Ende des Lebens</b> .....	284
<b>6.1 Die Trauer des Sterbenden verstehen</b> .....	286
6.1.1 Sterbetrauer als Gesamtschmerz.....	286
6.1.2 Wie Patienten ihre Verlust- und Trauererfahrung äußern.....	288
6.1.3 Möglichkeiten der Begleitung .....	293
<b>6.2 Die Angehörigen spirituell unterstützen</b> .....	298
6.2.1 Es geht um ein ganzes System.....	298
6.2.2 Was bedeutet die (beziehungs-)systemische Sicht für die Begleitung der Angehörigen? .....	300
6.2.3 Begleitung als vorsorgende Trauerhilfe.....	302
6.2.4 Die explizit spirituelle und die religiöse Dimension.....	305
<b>6.3 Die Wahrheit der Medizin – die Wahrheit des Patienten</b> .....	307
6.3.1 Die Wahrheitsfrage auf dem Hintergrund von Medizin und Kultur .....	308
6.3.2 Was folgt aus all diesen Entwicklungen? .....	310
6.3.3 Die Wahrheit und die Rolle der Begleiter .....	315
6.3.4 Möglichkeiten der Begleitung .....	320
<b>6.4 Kann man Sterbenden Hoffnung machen?</b> .....	324
6.4.1 Was ist Hoffnung?.....	325
6.4.2 Die drei Dimensionen der Hoffnung.....	327
6.4.3 Sterbenden Hoffnung eröffnen – Möglichkeiten für die Begleiter .....	332
6.4.4 Von der jenseitigen Hoffnung .....	338
6.4.5 Wie Seelsorge die Hoffnungsfindung begleitet .....	340

<b>6.5 Sterbezeit und Todesstunde spirituell begleiten</b> .....	343
6.5.1 Die Bedeutung der perimortalen Zeit .....	343
6.5.2 Kein Absturz, sondern eine ›Schleuse‹.....	346
6.5.3 Unterstützung in der Sterbestunde .....	349
6.5.4 Die Trauer beim Tod begleiten.....	353
6.5.5 Ein Ritual für den Abschied am Totenbett .....	360
6.5.6 Die Nach-dem-Tod-Trauer .....	365
6.5.7 Wie gehen die Helfer mit all den Verlusten um?.....	366
<b>7. Eine Ars moriendi für heute? Statt einer Philosophie: eine Kultur des Sterbens</b> .....	369
<b>7.1 Die Landschaft, in der man heute stirbt</b> .....	369
<b>7.2 Auf dem Weg zu einer Kultur</b> .....	372
<b>7.3 Dimensionen einer Kultur des Sterbens</b> .....	373
<b>7.4 Eine Ars moriendi für die Helfenden?</b> .....	377
<b>Zu guter Letzt</b> .....	379
<b>Literatur</b> .....	381